

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 4. Februar 2009

187. Schriftliche Anfrage von Marianne Spieler Frauenfelder betreffend freestyle.ch, Bewilligungspraxis. Am 29. Oktober 2008 reichte Gemeinderätin Marianne Spieler Frauenfelder (SP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2008/496, ein:

Das freestyle.ch ist in den letzten dreizehn Jahren zum grössten und wichtigsten Freestylesport-Event Europas geworden. Vom 26. bis 28. September 2008 fand die neuste Veranstaltung auf der Landiwiese in Zürich-Wollishofen statt. Wie auch schon in den letzten Jahren wurden neben Snowboard-, Inline-Skate-, Ski-Wettkämpfe auch «FMX-Contest»-Veranstaltungen durchgeführt. In den Anfängen von freestyle.ch war dies noch nicht der Fall.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welchen Grundlagen werden die Bewilligungen für freestyle.ch jährlich erteilt?
2. Seit welchem Jahr wurden im Rahmen von freestyle.ch resp der Vorgängerveranstaltung «Züri-Inline» erstmals Bewilligungen für «FMX – Contest» Veranstaltungen erteilt, welche seit einigen Jahren im Rahmen von freestyle.ch stattfinden?
3. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass die für emissionsarme Sportarten wie Skaten, Snowboarden, BMX etc. wichtige Werbepattform freestyle.ch unnötigerweise durch das ökologisch fragwürdige «FMX – Contest» belastet wird?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Die Veranstaltung wird, gestützt auf die Veranstaltungsrichtlinien (Stadtratsbeschluss vom 16. Mai 2007), bewilligt. Da die Kategorie C der Richtlinien (Grosse Sportveranstaltungen mit Teilnahme von mindestens zwölf Mannschaften aus verschiedenen Vereinen oder Firmen oder von mindestens 100 Einzelwettkämpfenden) nur Veranstaltungen an maximal zwei aufeinander folgenden Tagen pro Jahr vorsieht, wird dieser 3-tägige Anlass, gestützt auf Art. 7, durch eine Ausnahmebewilligung der Vorsteherin des Polizeidepartements bewilligt.

Zu Frage 2: FMX ist die jüngste Freestylesport-Disziplin und wurde im Jahr 2000 erstmals im Rahmen von freestyle.ch als Show präsentiert. Seit 2002 findet diese Disziplin wie Snowboard, Freeski und Skateboard in Form eines internationalen Einladungswettkampfes statt.

Zu Frage 3: Aus ökologischen Gründen wäre es sicherlich zu begrüssen, wenn auf den FMX-Contest verzichtet werden könnte. Dies ist aber kaum möglich, denn FMX gehört bei freestyle.ch zu den vier Kernsportarten. Diese werden bezüglich ihrer Rahmenbedingungen (Preisgeld, Modus, Programmierung, TV-Präsenz) gleichwertig behandelt. FMX hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen internationalen Freestylesport-Disziplin entwickelt. Gemäss Umfrage bei den Besucherinnen und Besuchern steht FMX auf der Beliebtheitskala an zweiter oder dritter Stelle, obwohl diese Sportart nur von Wenigen aktiv ausgeübt wird. Um eine Veranstaltung dieser Grösseordnung durchführen zu können, muss sie auch für Sponsoren

attraktiv sein. Würde dieser Teil der Veranstaltung untersagt, müsste damit gerechnet werden, dass Zürich eine attraktive Grossveranstaltung an eine andere Schweizer Stadt verlieren würde.

Seit einigen Jahren werden neue Veranstaltungen auch einer grob-
rastrigen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Dass freestyle.ch dabei
im ökologischen Bereich nicht zu überzeugen vermag, ist nicht über-
raschend. Andererseits gilt im gesellschaftlichen Bereich auch wie-
der, dass diese Veranstaltung ein Zielpublikum (Jugendliche und sehr
junge Erwachsene) hat, für das keine weiteren Grossveranstaltungen
in Zürich existieren. Dabei verpflichtet sich der Veranstalter neuer-
dings zu einem Alkohol- und Drogenpräventionskonzept genau für
diese Altersgruppe, was wiederum gewisse Nachteile der Veranstal-
tung mindestens teilweise zu kompensieren vermag. Der Stadtrat ist
sich aber bewusst, dass die Schwachstellen dieser Veranstaltung zu
besonderer Sorgfalt bei den ökologischen Kriterien von neuen
Grossveranstaltungen führen müssen, um dieses Defizit nicht mit
zusätzlichen Defiziten zu kumulieren.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy